

Die Initiative »Frieden mit Russland« lädt ein:

Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Teusch
Gefahr für den Frieden?
Das Russland(feind)bild der deutschen Leitmedien

Freitag, 26. April 2019 | 19.00 Uhr

ver.di-Höfe

Goseriede 10, 30159 Hannover

Eintritt frei

Ulrich Teusch ist freier Publizist, schreibt Sachbücher und ist Hörfunkautor. Sein SWR-Feature »Nicht schwindelfrei – Über Lügen in der Politik« wurde 2013 preisgekrönt. Seine Bücher zuletzt: »Jenny Marx – die rote Baroness«, »Lückenpresse« und »Der Krieg vor dem Krieg. Wie Propaganda über Leben und Tod entscheidet« (beide im Westend-Verlag). Siehe auch seine Website unter <https://augenaufunddurch.net>

in Kooperation mit: ver.di.-bildungswerk Niedersachsen, »Arbeit und Leben« (AuL) Niedersachsen Mitte, Die Linke Region Hannover, DKP Hannover und Deutsche Journalisten Union (dju) im ver.di- Landesbezirk Niedersachsen und Bremen

 **bildungswerk**
ver.di in Niedersachsen e.V.

DIE LINKE.
REGION HANNOVER


Bildungseinigung
ARBEIT UND LEBEN
Hilfen aus Mitte


DKP
Deutsche Kommunistische Partei


dju.
Deutsche
Journalisten Union

Die Initiative »Frieden mit Russland« lädt ein zu

Prof. Dr. Ulrich Teusch: Das Russlandbild der deutschen Leitmedien

Bundesverteidigungsministerin Frau von der Leyen (CDU) hat sich im Frühjahr 2018 in ›Bild am Sonntag‹ für einen harten Kurs gegenüber der Russischen Föderation stark gemacht. Mit Sprüchen wie »Präsident Putin schätzt keine Schwäche. Anbiedern oder Nachgiebigkeit macht ihn nicht freundlicher« und »Deshalb ist es wichtig, dass wir aus einer Position der Geschlossenheit und Stärke bereit bleiben zum Dialog mit Moskau.« heizt sie die Stimmung an.

Das mag nicht weiter verblüffen, denn Scharfmacherei nach Osten war immer schon die Hauptrichtung der deutschen »Verteidigungspolitik«. Schon erstaunlicher ist, dass die großen deutschen Medien von Frankfurter Allgemeine Zeitung, Spiegel, Focus, Süddeutsche Zeitung etc. bis zu den öffentlich-rechtlichen Sendern mit ARD-Aktuell und Tagesschau an der Spitze nahezu ausnahmslos ins gleiche Horn stoßen und kräftig mit am »Feindbild Russland« malen statt ihren Beitrag für eine gute Nachbarschaft und Völkerverständigung zu leisten. Wie von Geisterhand geführt, sind sich diese Medien, die sich selbst für die deutschen Leit- und Qualitätsmedien halten, in ihrem aggressiven anti-russischen Kurs einig. Nachdenkliche oder gar um Verständnis für die russische Politik ringende Positionen sind die Ausnahme und haben eher Alibi Charakter.

Gleichwohl stecken die etablierten Medien in einer massiven Glaubwürdigkeitskrise. Nicht nur hierzulande, auch in vielen anderen Ländern geraten die angeblichen Leitmedien unter Beschuss. Verdrehen und Verschweigen, das Unterdrücken von Informationen, die nicht ins Bild passen, und das Messen mit zweierlei Maß führen zu dem massiven Glaubwürdigkeitsverlust.

Diese Erscheinungen und ihre Hintergründe diskutieren wir mit dem ausgewiesenen Medienkenner und -kritiker Prof. Dr. Ulrich Teusch. Anhand der wichtigen Aspekte des Russlandbilds der deutschen Leitmedien wird er darlegen, in welcher Art und Weise die genannten Defizite in unserem Mediensystem strukturell verankert sind.

Übrigens urteilte der russische Verteidigungsminister Schoigu über die Tiraden von Frau von der Leyen so: „Nach all dem, was Deutschland unserem Land angetan hat, müsste es in den nächsten 200 Jahren diesbezüglich lieber schweigen“. Deutschland sollte seine „Großväter fragen“, was werde, wenn man mit Russland aus der Position der Stärke zu sprechen beginne. Dabei versicherte er, dass Russland für eine gleichberechtigte Zusammenarbeit weiterhin offen sei.

Eine Veranstaltung der Initiative ›Frieden mit Russland‹

Kontakt Initiative ›Frieden mit Russland‹: frank-braun24@gmx.de
v. i. S. d. P.: Frank Braun, Göttinger Str. 58, 30449 Hannover